

## An den Christlichen Leser.



Was was Ursachen Ich bewogen worden / das Buch der Weisheit zu erklären / habe ich in der vorbesagten Dedication erwehnet: In dessen Erklärung aber habe ich im Bereck selbst den Namen mit der That getragen / und darinn ein hohe / tieffe Weisheit verborgeliege / so da nicht wenige geringe / sondern grosse und schwere Mühe und Nachsinnen erfordere / bis deren Geheimnuß Verstand erfunden werde. Und muß ich bekennen / daß mich die darüber gehaltne Predigen nicht angeflagen / oder sonst leicht ankommen / daß ich sie gleichsam aus den Ermeln schütteln können / wie etwan andere / dadurch ihr Kunst und Gaben groß zu machen / sich rühmen pflegen / sondern hab den Kopff dransetzen / und müglichen Fleiß anwenden müssen / bis ich etwa den rechten Verstand des Texts / der an vielen Orten wegen unterschiedener Lection des Original Texts / und dann dessen Dolmetschung / schwer / erfunden / und wann ich dessen gewiß / was für ein Lehr aus demselbigen zu nehmen / wie und welcher Gestalt auch selbige zu tractiren seyn möchte / officers angestanden. Bevorab weil die Materien / so darinn vorfallen / in gemein männiglich / als die aus allerhand scientiis und Wissenschaften gezogen / zum Theil hoch und wichtig / zum Theil ungewöhn / und ungebräuchlich / daß davon popular Predigen für den gemeinen Mann zu halten / ein sonderbares Nachsinnen und discretion erfordert wird. Wer das nicht glaubt / der mag versuchen / so wird es gemiß finden.

Weisheit-Buch trägt den Namen mit der That.

Mühe über dessen Erklärung und Predigen. Schwere mannigfaltige Materien darinn.

Darbey dann hierneben mir dieser Mangel vorgefallen / daß ich wenige Autores haben können / so über dis Buch geschrieben. Dann ich deren in Teutscher Sprach keinen finden / in Lateinischer aber / überall mein fleißiges Nachfragen / wenige haben können / ohne die Interpretes, so über die ganze Bibel commentiret / als da ist aus den Evangelischen / der alte D. Lucas Osiander S. Andenckens / dessen Auslegung einen wol zu des Texts Verstand Anleitung gibet / aber eine ganze Predig daraus machen / wenig vorträglich ist. Aus den alten Päpst. Scribenten habe ich gebraucht Dionysium Carthusianum, so ein Carthäuser Mönch / und wie der Augenschein gibt / kurz durchgeheth / des gleichen Rupertum Holkot, welcher ein Schul-Lehrer / und auf deren Art viel Scholastica lia in terminis und distinctionibus brauchet. Und ob er wol ein Lehr aus dem Text nimt / so pflegt er doch dieselbige mehr auf Scholastische / Philosophische / als Theologische Weisse / wie bey denen Scholasticis bräuchlich / zu tractiren. Doch gibt er bisweilen Anleitung zu guten Gedancken / dadurch man ein Lehr desto besser ausführen kan. Aus den neuen Papisten habe ich zu handten gehabt Jansenium, etwa Bischoff zu Gend / der aber auch schlecht durchgeheth / und dann den Jesuiten Johannem Lorinum, so ein Frankos / welcher mir vor allen andern / der Ursachen am besten gefallen / weil er an einem / sonderbaren Fleiß in Auslegung des Texts / in Anziehung dero unterschiedenen Lectionum, in

Wenige Autores über dis Buch commentiret und geschrieben.

D. Lucas Osiander, Pater.

Dionysius Carthusianus. Rupertus Holkot.

Jansenius Episcopus Gandavensis. Johannes Louinus Jesuita. Fleiß dessen.